Aus brieflichen Mittheilungen

von

Dr. Nieder

in Missolunghi.

Im Verlaufe des Monats Mai bis in die letzten Tage fanden sich Eier vom Pelikan, der auf einigen abgelegenen niedrigen Inseln in den Lagunen sein Nest baut. Bei einer Ausfahrt auf die in nächster Nähe der Stadt befindlichen Inselchen, die in engen Haufen zusammenliegen und ganz flach mit einer Vegetation von *Salsola*-Arten überwuchert sind, fanden sich in den Sand ohne Nestbau hingelegt die Eier von *Sterna anglica*, *Sterna hirundo* und *minuta*, wie ich selbst auf vorjährigen Besuchen gefunden. Noch aus Schröders Ausflügen ist mir weiter im Gedächtniss geblieben, dass zu gleicher Jahreszeit *Totanus calydris* brütete, und dass *Motacilla melanocephala* ihre Nester auf dieselben *Salsola*-Inseln unter die *Salsola*-Pflanzen sehr niedrig am Boden versteckte, so wie, dass aus etwas weiter entfernten Dünen, zu deren Besuch tagreiseweite Abstecher zu machen sind, die heuer noch nicht ermöglicht wurden, Eier von *Glareola torquata* uns zugekommen waren. Die gleichzeitige Brütezeit von Landvögeln ergab aus den Händen der mit Aufsuchen gegen eine praktische Vergütung in Geld sich beschäftigender Gassenjungen, die Eier von *Alauda calandra*, *Emberiza melanocephala* und sonstige gewöhnliche Funde von Sperlings- nnd Hausschwalben-Eier, seltner fanden sich die Eier von *falco cenchris* und der *kukubaïa*, wo auch letztere leicht im Innern der Stadt unter einzelnen Dächern aufzufinden war. Eigene Ausflüge von Herrn Krüger in die nächsten Gebirgsfelder unter nicht unbedeutenden Anstrengungen, denen ich es wohl nicht gleich machen konnte, noch möchte, da ich kein erbostes Baum- oder Felsenkletterer-Handwerk treibe, ergaben denselben 1 Ei von *Aquila brachydactylus* und 1 von *C. percu opterus*, ausserdem fand er Nester vom Bienenspecht, von *Hirundo urbica*, *Sylvia elaica*. Von einem Ausflug aber, den ich als Führer nach einer etwa $1^1/_2$ Stunde von hier gelegenen Felsenkuppe des Arakynthos selbst mitmachte, kann ich nun etwas besonderes erzählen, da ich auf die

frühern mündlichen Mittheilungen Herrn Schröders hin über seinen Fund eines Nestes von *Hirundo rufula* daselbst mich zu der persönlichen Ansicht der Sache bestimmt fand, eines Gegenstandes, von dem ich in meinen frühern Mittheilungen an Sie Erwähnung gethan, und der sogar eine kleine Beschreibung damals veranlasste, wie ich eben aus Herrn Schröders Munde hinnehmen musste, was und wie er angab. Ich war auf diesem Ausflug auf Gerathewohl dort so glücklich, die Stelle und wahrscheinlich das Nest selbst noch erhalten zu finden, aus dem Herr Schröder die ersten ganz weissen Eier entnommen und an Herr Bässler gesendet hatte. Eine Felsenhöhle, durch einen horizontal vorspringenden Felsblock gewöhnlichen Kalksteins gebildet, ergab den Erfolg unserer Nachforschungen. Ich fand an der horizontal auslaufenden Decke der Höhle geheftet das aus Erdschlamm in tropfenartigen Klümpchen ohne dazwischengelegte Gräser- oder sonstige Pflanzentrümmer ziemlich festgebaute Nest in Form einer cirkelrunden Schale von dem Durchmesser einer Spanne meiner Hand, und an der Ausgangsseite eine in gleichem Material gebaute, ohngefähr ebenfalls spannenlange Eingangsröhre, die sich nicht in gerader, sondern in einer leicht gebogenen Richtung an den Cirkel des Nestes anschloss. Das Nest enthielt bereits Junge, die aber noch in Wolle gehüllt waren. Wir beliessen für weitere Tage die Sache unversehrt, nachdem wir für den Zweck der Untersuchung nur den Eingang abzubrechen nothwendig gefunden. Ein wiederholter Ausflug Herrn Krügers ergab nach mehreren Tagen, dass die Schwalben an keiner Restauration des Eingangs gearbeitet, bewies aber namentlich die Identität unsers Fundes aus den 2 mitgebrachten Jungen, deren Gefieder mittlerweile an Farbe und Zeichnung seine volle Kenntlichkeit erreicht hatte. Wir fanden kein 2tes ähnliches Nest.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Nieder

Artikel/Article: Aus brieflichen Mittheilungen 30-31